|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kick-off-Workshop mit dem Team (empfohlene Dauer 3-4 Stunden)** | | | |
| Die Idee teilen  (25 Min.) | Die Auswirkungen diskutieren (60 Min.) | Die Umsetzung vorbereiten (90 Min.) | Die Schritte festlegen (30 Min.) |
| Warum sind wir heute hier? (10 Min.)   * Woher die Idee kommt. * Warum Sie diese Idee für Ihre Organisation für relevant halten. * Was Sie mit dem Workshop erreichen möchten: die Realisierung der Idee durchspielen und herausfinden, inwieweit sie realisierbar ist. * Wie der Workshop aufgebaut ist. * Fragen?   Was ist Empowerment? (15 Min.)   * Detailliertere Informationen über das Konzept. * Verständnisfragen von Teilnehmenden. | Wie kommt die Idee an? (15 Min.)   * Wie sind die ersten Reaktionen Ihres Teams? * Wurden bereits Erfahrungen mit Empowerment und der Beteiligung von Nutzer/innen gemacht?   Bei welchen konkreten Herausforderungen könnte Nutzerbeteiligung hilfreich sein? (45 Min.)  Brainstorming im Plenum: Identifizierung der Herausforderungen, mit denen sich Ihre Organisation auseinandersetzen muss. (10 Min.).  Arbeit in *Paaren oder kleinen Gruppen* (20 Min.)   * Ist Nutzerbeteiligung diesem Zusammenhang hilfreich oder eher hinderlich? * Was hätte das für Konsequenzen? Ist es einen Versuch wert?   Plenum / Schlussfolgerungen (15 Min.) | Können wir das schaffen?  Gruppenarbeit: Spielen Sie ein oder zwei Szenarien durch: (45 Min.)   * Was soll mit der Nutzerbeteiligung erreicht werden? * Welcher Grad an Beteiligung ist möglich und sinnvoll? * Welches sind die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken? * Wie ließe sich das in der Praxis umsetzen? Nächste Schritte. * Was wäre hierfür erforderlich? * Was würde es für die alltägliche Arbeit bedeuten?   *Plenum (45 Min.):* Präsentation der Ergebnisse, Aussprache.  Können wir das schaffen?  Tauschen Sie die Rollen: Versetzen Sie sich in die Lage der Nutzer/innen und fragen Sie sich, welche Auswirkungen die Ergebnisse auf sie hätten. | Wie geht es weiter? (20 Min.)   * Auf welche Bereiche wollen wir uns konzentrieren? Ab wann? Wer soll das tun? * Wer muss einbezogen werden und in welcher Weise? * Was brauchen wir als Mitarbeitende? * Welches sind die Kriterien für ein erfolgreiches Pilotprojekt?   Zusammenfassung der Maßnahmen und Ende des Workshops. (10 Min.) |
| Methoden: Plenum, Präsentation, Verständnisfragen. | Methoden: Plenum, moderierte Diskussion, Gruppenarbeit. | Methoden: Gruppenarbeit, Plenum, moderierte Diskussion. | Methoden: Plenum, moderierte Diskussion. |
| Unterstützende Tools:   * Empowerment-Handbuch für Hintergrundinformationen. * Leitfaden für Empowerment-Training, um zu erfahren, wie man mit Empowerment und Action Learning arbeitet.   All diese Ressourcen stehen zum Download bereit: www.sempre-project.eu/roadmap/resources | Unterstützende Tools:   * Leitfaden: Wie führt man eine offene Diskussion? (Tool 2.2) * Das SEMPRE-Thermometer: Wie ist die Stimmung? (Tool 2.3) * Gruppenarbeit I: Bei welchen konkreten Herausforderungen kann die Nutzerbeteiligung hilfreich sein? (Tool 2.4) * Alternative Gruppenarbeit I: Kraftfeldanalyse. (Tool 2.8, externer Link) * Tools aus dem Empowerment-Handbuch zur Ermittlung von Bedürfnissen und Problemen, z.B. der „Problem-Baum“. (www.sempre-project.eu/handbook/resources) | Unterstützende Tools:   * Gruppenarbeit II: die Arbeit mit Szenarien (Tool 2.5). * SWOT-Analyse (Tool 2.8, externer Link)   - Empowerment-Handbuch als Leitfaden für die Nutzerbeteiligung. (www.sempre-project.eu/handbook)  - Leitfaden für Empowerment-Training: Welche Kompetenzen könnten hilfreich sein? Wie können sie erworben werden? (www.sempre-project.eu/training) | Unterstützende Tools:   * Analyse der Stakeholder. (Tool 2.6) * Der Design Star. (Tool 2.7) |
| Dokumentation und Auswertung des Workshops (15 Min.) | | | |

Download dieser Tabelle und weiterer Tools: www.sempre-project.eu/roadmap/resources  
Beschreibungen zu weiteren Tools finden Sie in der Organisational Roadmap: www.sempre-project.eu/roadmap/